

Sozialarbeiter*in für die Aufsuchende Arbeit im Fachdienst Streetwork (m/w/d)

im Bereich der "Kinder- und Jugendförderung" im Jugendamt der Stadt Dortmund

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Der zentrale „Fachdienst Streetwork“ stellt seit über dreißig Jahren eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen dar, die von den Angeboten der Jugendhilfe nicht erreicht werden können oder wollen.

Im Mittelpunkt des Angebotes steht unter anderem die Aufsuchende Arbeit rund um das Dietrich-Keuning-Haus. Die Projektaktivitäten zielen vorrangig auf drei der Zielgruppen ab, die sich rund um das DKH aufhalten:

- junge Menschen aus der afrikanischen Community, meist ohne festen Aufenthaltsstatus
- entkoppelte Jugendliche und junge Erwachsene, deren Leben häufig durch Perspektivlosigkeit geprägt ist und die zeitweise auf der Straße leben
- junge Menschen, die aufgrund ordnungsbehördlicher Maßnahmen vom Vorplatz des Hauptbahnhofes und aus dem Westpark verdrängt wurden

Diplom-Sozialpädagoge*in / Diplom-Sozialarbeiter*in / Bachelor of Arts - Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung

Die Planstelle ist nach Entgeltgruppe S 12 TVöD-V Anlage C bzw. A 10 LBesG NRW für verbeamtete Bewerber*innen bewertet.

Sie verstärken unser Team mit diesen Aufgaben:

- Netzwerkarbeit auf lokaler und kommunaler Ebene mit der Koordinierungsstelle „Kinder und Jugendliche aus dem afrikanischen Kulturbereich“ sowie der Vereine „African Tide“, „Africa positive“ und „Train of Hope“
- Intensivierung des Kontaktes und Analyse der individuellen Problemstellungen der jungen Menschen, z. B. Klärung der Grundlagen des Lebensunterhaltes, der Gesundheitsfürsorge, der Arbeitserlaubnis, von aufenthaltsrechtlichen Fragen und der Anerkennung von Bildungsabschlüssen
- Heranführung und Anbindung der jungen Menschen an das vorhandene Hilfesystem, z. B. Jugendberufshaus, Jugendgerichtshilfe, Haus der Jugendrechts
- Krisenintervention
- Niederschwellige Beratung der Zielgruppe und die damit verbundene Verzahnung zum Leistungsspektrum des gesamten Jugendamtes

Dieses Profil zeichnet Sie aus:

Gesucht wird eine kontaktfreudige, engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit, der der Zugang zu jungen Menschen aus der afrikanischen Community gelingt. Unabdingbar sind ein vorurteilsfreier Umgang mit Menschen unterschiedlicher Kulturen, Netzwerken und Organisationen. Entsprechende Sprachkenntnisse sowie Kenntnis und Verständnis für die kulturellen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen dieser jungen Menschen werden vorausgesetzt.

Ein hohes Maß an Beratungskompetenz und Erfahrungen im Rahmen der Sekundärprävention sind unabdingbar. Umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen in den Gebieten des SGB II und SGB VIII sowie SGB XII werden vorausgesetzt bzw. die Bereitschaft, sich diese kurzfristig anzueignen.

Von den Bewerber*innen wird die Bereitschaft und Flexibilität erwartet, die Arbeitszeit an den Bedürfnissen der jungen Menschen auszurichten. Tätigkeiten in den Abendstunden bis 21 Uhr sind nicht selten. Die Arbeitszeiten werden durch einen Dienstplan geregelt.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Aufgaben in Teilzeittätigkeit wahrzunehmen. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung kann – orientiert an den dienstlichen Erfordernissen – vereinbart werden.

Bewerbungen von Schwerbehinderten sind erwünscht.

Die Bewerber*innen werden gebeten, ihre Bewerbung auf die Ausschreibung **Kat 51/50/2022** dem Jugendamt –51/8-1– bis zum **24.05.2022** auf dem Dienstweg zuzuleiten. Bitte nutzen Sie dazu – sofern es Ihnen möglich ist – das digitale Bewerbungsformular über die Schaltfläche "**Jetzt Bewerbung ausfüllen**". Mehr Infos erhalten Sie in unseren [FAQ](#).

Ansprechpersonen:

Oliver Gernhardt
Bereichsleiter
0231/50-22514

ogernhardt@staddto.de

Dietmar Fiedler

Teamleiter

0231/50-11401

dfiedler@staddto.de